

ab-data Praxisbericht - Stadt Ludwigslust

Übernahme des IT-Betriebs durch die KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR



Ludwigsluster Rathaus - Sitz der Stadtverwaltung

Was für Außenstehende schwer nachvollziehbar ist, zählt für Dennis Dickhoff zum normalen Tagesgeschäft: Innerhalb von wenigen Wochen hat der Projektleiter mit seinem Team und den Fachleuten des Softwareherstellers ab-data das Herzstück einer kommunalen Verwaltung migriert. Vorfristig konnte die Kommunalservice Mecklenburg AöR an ihren Träger, die Stadt Ludwigslust, die Information geben, dass das HKR-Verfahren nun planmäßig und störungsfrei im Rechenzentrum der SIS – Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH läuft.

Die KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR (kurz: KSM) kümmert sich als Anstalt des öffentlichen Rechts um den IT-Betrieb ihrer Träger. „Wir denken kommunal“ ist das Leitbild der KSM und dies wird auch in der Praxis gelebt. Dabei steht nicht das einzelne Verfahren im Vordergrund. Vielmehr ist es die Gesamtheit der Prozesse, die in einer modernen Kommune heutzutage ablaufen - angefangen von der Hardware am Arbeitsplatz bis hin zur gesamten IT-Infrastruktur und allen im Einsatz befindlichen Fachverfahren.

Seit dem 1. April 2016 ist die Stadt Ludwigslust ein weiterer Träger der KSM. Mit der Übernahme des IT-Betriebs durch die KSM ist auch in Ludwigslust der ganzheitliche Ansatz zielstrebig verfolgt und innerhalb weniger Monate umgesetzt worden. Dabei spielte das HKR-Verfahren eine zentrale Rolle. Die Aufgabe der Experten der KSM bestand darin, die Fachverfahren in das Rechenzentrum der SIS – Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH (kurz: SIS) zu migrieren.

Das neu errichtete und vorzertifizierte Rechenzentrum der SIS bildet die Basis zur Bereitstellung von Infrastrukturen für die Träger der KSM sowie den Kunden der SIS. Dabei steht der ganzheitliche Lösungsansatz im Vordergrund. Mehr als 200 Fachverfahren werden im Rechenzentrum der SIS aktuell betrieben. Hochverfügbar, redundant, serviceorientiert, modern, sicher - die Eigenschaften des Rechenzentrums ließen sich beliebig fortführen. Für die Träger der KSM und die Kunden der SIS wichtig: Die Fachverfahren laufen zuverlässig, stabil und erfolgreich im modernsten kommunalen Rechenzentrum des Landes.

Die Migration in Ludwigslust war ein extrem wichtiges Projekt. Denn hinter der Abkürzung „HKR“ verbirgt sich nichts weniger als das Haushalt-Kassen-Rechnungswesen, der neuralgische Punkt einer Verwaltung. Sämtliche Haushaltsgrundlagen, Einnahmen und Ausgaben werden in diesen drei Buchstaben verwaltet und organisiert, andere Verfahren wie beispielsweise Bußgeld- und Sozialverfahren sowie das Mahnwesen kommunizieren mit dem HKR, sind also auf eine funktionierende Lösung angewiesen.

Bevor jedoch Daten und Oracle-Datenbanken in das moderne kommunale Rechenzentrum umziehen konnten, war solide Vorarbeit notwendig. „Wir haben uns zunächst die Prozesse und bestehenden Lösungen genau angeschaut und analysiert und das Fachverfahren unter die Lupe genommen“, erklärt Dennis Dickhoff. Er und seine Kollegen sind in diesem Feld ausgewiesene Spezialisten. Schließlich sind kommunale Vorgänge und Verwaltungsprozesse ihr Tagesgeschäft.

Nach der Analyse der Prozesse konnte der Umzug ins Schweriner Rechenzentrum beginnen. Dafür wurden entsprechende Server vorbereitet, die Anwendungen installiert und letztlich die Daten von A (Stadt Ludwigslust) nach B (Rechenzentrum der SIS in Schwerin) migriert.

Unterstützt wurden sie dabei durch kompetente Fachleute von ab-data. Bereits seit 25 Jahren setzt die Stadt Ludwigslust auf die Lösungen des Herstellers aus Nordrhein-Westfalen. Im Zuge der Migration wurde nicht nur auf eine neue, moderne Webversion der Anwendung gewechselt. „Wir haben gleichzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt mit der Erweiterung um das Modul BI Web KOMPASS, eine Business Intelligence Lösung aus dem Hause ab-data, um den Haushalt mit Reportings und Auswertungen zu überwachen“, sagt Projektleiter Dickhoff und hebt die Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma hervor: „Im gesamten Projekt haben wir sehr gute Kontakte mit der ab-data gehabt. Es war eine fachlich solide Zusammenarbeit auf sehr hohem Niveau, und menschlich sehr angenehm“.

Ende September 2016, nach nur drei Monaten, konnte er der Stadt Ludwigslust vermelden: Migration abgeschlossen. Das neue Fachverfahren der Stadt Ludwigslust ist nun eines von mehr als 200, die im Rechenzentrum in Schwerin betreut werden.

Von diesen Erfahrungen profitiert die Stadt Ludwigslust. „Durch unseren Beitritt zur KSM sahen wir uns in die Lage versetzt, unsere Handlungsnotwendigkeiten im IT-Umfeld zu bearbeiten, die geplanten Projekte zur Umsetzung zu bringen, die Potenziale der IT für die Verwaltung umfassend nutzbar zu machen und generell zukunftssicher aufgestellt zu sein“, bestätigt Jürgen Rades, 2.

Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Ludwigslust. Die Mitgliedschaft in der KSM und die damit verbundene Übertragung der Gesamtverantwortung für den IT-Betrieb ermöglicht der Stadt eine deutliche und nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit als kommunaler Dienstleister. „Die Vorteile werden sich vor allen Dingen in den Bereichen Personal, Qualität, Datensicherung/ Datensicherheit, Konsolidierung der Fachverfahren, Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit des IT-Betriebs und vor allem der Wirtschaftlichkeit einstellen“, so Jürgen Rades weiter.

„Für uns war und ist es sehr wichtig, sich Gedanken darüber zu machen, wie wir uns als Verwaltung künftig aufstellen wollen: Weg vom Kirchturmdenken und hin zu einer partnerschaftlichen und vernetzten Arbeit in der Region“, sagt Jürgen Rades von der Stadt Ludwigslust. „In Anbetracht der kommunalen Finanzsituation und steigender Anforderungen wird es zukünftig besonders wichtig sein, IT-Infrastrukturen, IT-Verfahren und den IT-Betrieb wirtschaftlich, flexibel und sicher bereit zu stellen.“

KSM-Vorstand Matthias Effenberger sieht das genauso: „Die Herausforderungen einer modernen Verwaltung lassen sich erst mit schlanken und maßgeschneiderten Lösungen bewältigen.“ Die KSM und die SIS wollen diesen Wandel aktiv begleiten: „Gemeinsam bearbeiten wir mit unseren Partnern aktiv Zukunftsthemen, sind beratend und mit innovativem kommunalen Knowhow tätig. Neue Themen in modernen kommunalen Unternehmen denken wir vor und packen die Herausforderungen an.“

Zu diesen Zukunftsthemen gehört auch der zunehmende Einsatz webbasierter Softwarelösungen wie die aus dem Hause ab-data. Deren moderne Web- und Appentwicklungen erlauben eine performante, ortsunabhängige und auch mobile Nutzung – nicht nur beim autonom arbeitenden Kunden vor Ort, sondern auch als effiziente Webhostinglösung wie sie über KSM und SIS angeboten wird.

Auf dieses Angebot setzt auch ab-data Geschäftsführer Dr. Markus Bremkamp: „Mit KSM und SIS haben wir einen Partner in Mecklenburg-Vorpommern, der unser ab-data Web Finanzwesen professionell hostet. Unser gemeinsames Angebot von Weblösung und Webhosting wird im Vergleich zur eigenen IT-Infrastruktur v.a. für kleine und mittlere Verwaltungen zur wegweisenden Alternative.“ Ludwigslust dürfte insofern nur der Anfang gewesen sein.



Projektabschluss „Übernahme IT-Betrieb Stadt Ludwigslust“
(li.) Bürgermeister: Herr Reinhard Mach
(re.) Vorstand der KSM: Matthias Effenberger



Ansprechpartner:
Matthias Effenberger
Vorstand
Tel.: 0385 633-5100
Mail: Matthias.Effenberger@ks-mecklenburg.de

Dr. Markus Bremkamp
geschäftsführender Gesellschafter
Tel.: 02051/944-134
Mail: mbremkamp@ab-data.de